

## Distanzieren uns von Bedenken

**Zum Artikel „Anlieger-Protest gegen ‚Demenz-WGs‘“ vom 16./17.5.2012:**

Als Nachbarn sind wir ebenfalls von dem Vorhaben, zwei Wohngemeinschaften für Demenzzranke an der Älblstraße zu errichten, betroffen. Auf diesem Wege möchten wir uns von den in diesem Artikel genannten Bedenken einiger Anlieger distanzieren.

Wir halten alternative Wohnformen für ältere Men-

schon aufgrund des steigenden Bedarfs für dringendst notwendig. Die Mitbewohner einer Demenz-WG sollten wir dabei genauso in unmittelbarer Nachbarschaft annehmen können, wie es bei Familien mit Kindern, Kindergärten und Schulen – trotz einer wesentlich höheren „Lärm-Belastung“(!) – geschieht.

Die geplante innere Organisation der WGs wird dafür sorgen, dass auch unsere Lebensqualität in keiner Weise mehr beeinträchtigt wird, als

es durch Verhaltensweisen von Nachbarn ohne Demenz immer wieder passieren kann. Außerdem vertrauen wir vollkommen auf eine professionelle Unterstützung der WGs durch die erfolgreiche, bereits ausgezeichnete „Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel“. Wir wünschen dem Projekt einen positiven Verlauf.

**Josef, Ingrid und Christian Hackl  
Josefine Gruber  
Hannelore und Manfred Gabriel**  
Weilheim

## Schon mal an später gedacht?

**Zum Artikel „Anlieger-Protest gegen ‚Demenz-WGs‘“ vom 16./17. Mai:**

Das darf doch nicht wahr sein! Gerade sind wir durch mit den Protesten bei dem Bau von Kindergärten oder Spielplätzen, jetzt trifft es „die Alten“.

Es gibt auch Vorteile. Erstens: Es werden selten Grillpartys oder lange Feste im Garten gefeiert. Zweitens: Der Sport ist nicht Fußballbolzen, sondern Übungen wie

### Schreiben Sie uns

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften sollten sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und möglichst kurz sein. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen.

Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen.

**Weilheimer Tagblatt**  
Münchener Straße 1, 82362 Weilheim, Fax (08 81) 1 89 18, E-Mail: [wm-tagblatt@merkur-online.de](mailto:wm-tagblatt@merkur-online.de).

Tai Chi. Und drittens: Die Musik ist nicht gitarrenlästig laut, sondern besteht eher aus Volksliedern aus Kinderzeiten. Seit zehn Jahren bin ich täglich mit demenzerkrankten Senioren in einer Tagespflege, von denen keiner schreit, nur ständig Gleiches erfragt oder eher unruhig auf und ab geht. Schon mal an später gedacht? Es kann jeden treffen.

**Gabriele Askamp**  
Tagespflege Peißenberg

## Keine Einbußen

**Zum Artikel: „Anlieger-Protest gegen ‚Demenz-WGs‘“ vom 16. Mai:**

Der Bauausschuss der Stadt Weilheim hat bei seiner Sitzung am 15. Mai dem Antrag der Firma „MARO“ und der „Alzheimer-Gesellschaft Pfaffenwinkel“ grundsätzlich zugestimmt, auf dem Eckgrundstück Älblstraße/ Eichenweg zwei Gebäude zur Unterbringung von demenzzranken Menschen in Wohngemeinschaften zu errichten. Unter dem Namen „Interessengemeinschaft Älblstraße/Eichenweg“ haben sich unmittelbar angrenzende Grundbesitzer, offensichtlich aber auch weiter von dem oben genannten Grundstück abliegende Hauseigentümer, zusammengetan und bei der Stadt Weilheim schriftlich deutliche Bedenken gegen dieses Vorhaben angemeldet. Als wesentliche Begründung

### Schreiben Sie uns

Ihre Zuschriften sollten sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und möglichst kurz sein. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen.

**Weilheimer Tagblatt**  
Münchener Straße 1  
82362 Weilheim  
Fax (08 81) 1 89 18  
E-Mail: [wm-tagblatt@merkur-online.de](mailto:wm-tagblatt@merkur-online.de)

### Bitte beachten

Sie, dass Leserbriefe die Länge von 70 Druckzeilen nicht überschreiten dürfen.

für die Ablehnung wird in diesem Schreiben angeführt, dass die Ansiedlung demenzzranker, älterer Menschen in dem als „reines Wohngebiet“ ausgewiesenen Straßenzug durch Nachtaktivitäten, Schreien und Schimpfen er-

hebliche Unruhe bringen würde und damit die „Lebensqualität für die Nachbarschaft“ deutlich beeinträchtigt würde.

Wir dürfen feststellen, dass wir uns mit einer derartigen Diskriminierung älterer, kranker Menschen in keiner Weise identifizieren. Bei entsprechender gestalterischer Eingliederung der Anlage und der Gebäude in das bestehende Straßensbild und bei einer entsprechenden Ordnung für den Fahrverkehr und den ruhenden Verkehr auf den unmittelbar angrenzenden Fahrstraßen können wir uns die in dem Schreiben angesprochenen Einbußen für die Lebensqualität in unserem Wohngebiet Älblstraße/Eichenweg kaum vorstellen.

**Ingrid und Wolfgang Ernst**  
Eichenweg 4  
**Stefan Ott**  
Eichenweg 1  
Weilheim

## Ausreden lassen

**Zum Artikel „Anlieger-Protest gegen ‚Demenz-WGs‘“ 16. Mai:**

Es wird sicherlich niemand ernsthaft bestreiten, dass es notwendig ist, für Demenzzranke Räume für ein menschenwürdiges Leben zu schaffen. Solche Projekte sind – so sie denn sinnvoll geplant werden – immer zu begrüßen.

Über deren Verwirklichung muss man aber auch unterschiedlicher Meinung sein dürfen, ohne dass einem von

der Gegenseite sofort unterstellt wird, man sei gegen Demenzzranke oder generell gegen alte Menschen. Dies gebietet nicht zuletzt unsere freiheitlich demokratische Grundordnung, die gerade auch in den Beteiligungsverfahren für Nachbarn bei öffentlichen und privaten Bauvorhaben ihre Ausprägung findet. Es gibt für beide Seiten in dieser Diskussion gute Argumente, die Schärfe der Auseinandersetzung vor allem von Seiten des Stadtrats hinterlässt aber ein ungutes Bild.

Gerade gewählte Volksvertreter sollten ernsthafte Bedenken von Bürgern nicht mit solchen – hier ja wörtlich zitierten – Äußerungen abtun, dies auch dann nicht, wenn der Stadtrat am Ende die besseren Argumente haben sollte. Die Demokratie sei geprägt durch „Ausreden-Lassen und Zuhören-Können“, hat Heinrich Brüning einmal gesagt. Dies sollte auch für diese Diskussion die Leitlinie sein.

**Jörg Sulimma**  
Weilheim